



## Ein Quartett wurde vom Winde verwöhnt

### Rotweißroter Erfolg auf der WM-Strecke: Grugger siegt vor Walchhofer, Strobl und Kröll

VON WOLFGANG WINHEIM  
Bormio

Nur der schnellste Hotel-fachschüler übertraf den schnellsten Hoteller. Der Salzburger Johann Grugger, 23, gewann die schwierige Abfahrt von Bormio vor dem Salzburger Michael Walchhofer, 29. Fritz Strobl und Klaus Kröll komplettierten zum Jahresausklang den bisher eindrucksvollsten österreichischen Saisontriumph. Ein Vierfach-Sieg bei der Generalprobe - vier Wochen vor der Ski-WM in Bormio ist die rotweißrote Ski-Welt wieder rosarot.

Alpinchef Hans Pum wollte sich bis zum Start des letzten Läufers nicht gratulieren lassen, zumal die immer besser werdenden Sichtbedingungen auch die Chance von Außenseitern erhöhten. Entscheidendes Kriterium allerdings war der Wind. Er blies den Abfahrern mit unterschiedliche Stärke abwechselnd von vorn und von der Seite entgegen.

**DAS PAKET** „Nicht jamern, sondern tief fahren“, lautete der Tagesbefehl von Trainer Toni Giger. Seine Tiefflieger hielten sich daran, versuchten, sich so windschlüpfriig wie möglich zu machen. Obwohl das gerade für großgewachsene Läufer wie Michael Walchhofer (1,92), Fritz Strobl (1,87) und Klaus Kröll (1,88) schwerer ist als für andere.

**Muskelpaket** Grugger (1,83) ratterte als letzter wirklich aussichtsreicher Kamikaze mit Nummer 30 über die wellige, extrem Substanz raubende Piste „Stelvio“. Er fuhr um fast eine Sekunde langsamer als beim Training am Vortag und doch schneller als alle anderen.

„Als ich auf die Anzeigetafel sah, suchte ich meinen Namen ganz unten. Ich wusste zunächst nicht, was los ist.“

Mit einer Bestzeit hatte der bescheidene Gasteiner nicht gerechnet, zumal er seine Fahrt nicht für fehlerfrei, sondern vom Wind beeinflusst hielt. Doch wie schon in



Sieger Johann Grugger auf den Schultern seiner Teamkollegen. Von links: Michael Walchhofer (2.), Klaus Kröll (4.) und Fritz Strobl (3.)



Grugger hängt sich ordentlich rein: Rang 1



Walchhofer kämpft gegen die Stelvio: Rang 2



Strobl in dynamischer Schräglage: Rang 3

Gröden, wo Grugger Dritter geworden war, stellte er auch bei der Windlotterie von Bormio seinen Mann.

Gruggers erster Weltcup-Sieg war doch zugleich der 13. für Österreich im WM-Ort Bormio.

Auch für Hermann Maier schlug's 13. Nur brachte ihm die - ursprünglich für günstig gehaltene - Startnummer 13

überhaupt kein Glück. Obwohl er auf der extrem schweren Hangschräglage alles riskierte, wurde Maier nur siebentbesten Österreicher. Doch dieses Abschneiden reichte am gestrigen Folgetag noch für Platz elf, drei Ränge vor Bode Miller.

Der Amerikaner kommentierte die Windspiele von Bormio mit Humor: „Vielleicht wäre es besser, die Abfahrt künftig von Preisrichtern wie beim Freestyle bewerten zu lassen. Wer am schönsten fährt, erhält die meisten Punkte.“

**DER HAMSTER** Die meisten Punkte aus der Riege der für den Gesamtweltcup in Frage kommenden Rennläufer sammelte gestern Michael Walchhofer. Und das, obwohl ihn eine Seitenbandzerrung im rechten Knie erneut zum Tabletenschlucken zwang. Walchhofer empfand seiner gestrigen zweiten Platz als Entschädigung für Gröden (wo er völlig vom Wind verblasen worden war) und vor allem als gutes Omen hinsichtlich WM.

Walchhofer: „Auch vor der WM 2003 bin ich im Weltcup ständig Zweiter geworden.“ Und dann holte er Gold in St.

### TAGEBUCH

## Gedämpfter Jubel

VON WOLFGANG WINHEIM Bormio



Obwohl obaupolizeilich noch nicht genehmigt, war die neue WM-Tribüne in Bormio 29 Tage vor der WM bis zum letzten Platz gefüllt.

Die 3500 Zuschauer hätten auf dem aus 45.000 Stahlteilen bestehenden, 34 Meter hohen Gerüst von Rechts wegen niemals sitzen dürfen.

Und die Rennjury hätte die 57-Abfahrer wegen den unterschiedlichen Bedingungen niemals starten lassen dürfen. Wie in Gröden artete auch die Abfahrts-show von Bormio zur Windlotterie aus. Und wie vor zwei Wochen in Südtirol, kritisiert **Hermann Maier**, sei der deutsche Weltcup-Direktor **Günter Hujara** auch in Bormio „wie immer, wenn's heikel wird“ vor dem Start mit freiem Auge nicht zu sehen gewesen.

Der Norweger **Lasse Kjus** wirft der Jury vor, dass sie mit zwei irregulären Rennen die Weltrangliste völlig ruiniert habe. Niemand von den Stars widersprach. Jedoch: Wenn der Trainingschampion **Johann Grugger** 24 Stunden später wieder Erster wird und wenn neben ihm der regierende Abfahrts-Weltmeister (**Michael Walchhofer**) und der Abfahrts-Olympiasieger (**Fritz Strobl**) auf Podest fahren, dann kann das - Wind hin, Wind her - nicht nur Zufall sein.

Weltcup-Titelverteidiger Maier wurde freilich schon zum dritten Mal (Lake Louise, Gröden, Bormio) in diesem Winter Windopfer. Sieglös nutsch er ins neue Jahr. Wer dem großen Meister Verfolgungswahn unterstellt, tut ihm allerdings ausnahmsweise Unrecht. „Ich wollte nicht

starten“, sagte Maier gestern. Doch er sagte auch: Wenn man sehe, was die Natur derzeit alles anstelle, dann dürfe er sich als Rennläufer nicht beschweren. Dann sei eine sportliche Niederlage vergleichsweise lächerlich. So denken auch die Gewinner von Bormio. Wenn sie nicht gerade trainierten, dann hockten sie nur schockiert vor den TV-Geräten.

Michael Walchhofer verkündete im Zielraum spontan, dass er einen Großteil des Preisgeldes (1.800 Euro für Platz zwei) den Opfern in Asien spenden werde. Und Sieger Grugger (18.000 Euro) wird sich der Idee Walchhofers anschließen, „obwohl i noch net so a guat's Einkommen hab' wie der Michi.“

So gesehen war's, abgesehen von der für Österreich so gewaltigen sportlichen Ausbeute, doch richtig, dass die letzte Abfahrt des Jahres mit allen Mitteln über die 'Kunstschnee-Bühne gebracht wurde.

### HERREN-ABFAHRT, BORMIO

1. Johann Grugger (Ö)	1:55,77
2. Michael Walchhofer (Ö)	+0,24
3. Fritz Strobl (Ö)	+0,66
4. Klaus Kröll (Ö)	+0,70
5. Silvan Zurbriggen (CH)	+1,13
6. Daron Rahles (USA)	+1,18
7. Didier Cuche (CH)	+1,28
8. Bruno Kernen (CH)	+1,37
9. Christoph Gruber (Ö)	+1,39
10. Werner Franz (Ö)	+1,55
11. Hermann Maier (Ö)	+1,65
12. Didier Defago (CH)	+1,66
13. Finlay Mickel (GB)	+1,77
14. Bode Miller (USA)	+1,85
15. Max Rauffer (D)	+1,92
16. Andreas Dudar (Ö)	+2,24
17. Benjamin Raich (Ö)	+2,25
18. Paul Accola (CH)	+2,26
19. Peter Fill (It)	+2,36
20. Erik Guay (Kan)	+2,37
21. Kristian Ghedina (It)	+2,38
22. Alessandro Fattori (It)	+2,40
Ambrosi Hoffmann (CH)	+2,40
24. Kurt Sulzenbacher (It)	+2,44
25. Sebastian Fournier (F)	+2,55
Walterer Österreicher:	
35. Mario Scheiber	+3,25

Sensat (It): 1. Bode Miller (USA) 876, 2. Benjamin Raich (Ö) 560, 3. Hermann Maier (Ö) 506, 4. Michael Walchhofer (Ö) 481, 5. Didier Cuche (CH) 398, 6. Daron Rahles (USA) 391, 7. Thomas Grandi (Kan) 322, 8. Lasse Kjus (Nor) 268, 9. Didier Defago (CH) 267, 10. Johann Grugger (Ö) 256, - Walterer: 13. Balner Schönfelder 245, 14. Hans Knaus 242, 15. Fritz Strobl 229.

Abfahrt (Ö): 1. Miller 286, 2. Walchhofer 271, 3. Rahles 219, 4. Grugger 201, 5. Denerax (F) 166, 6. Strobl 165, 7. Franz 155, 8. Kernen (CH) und Cuche jeweils 150, 10. Rauffer (D) 129, - Walterer: 13. Maier 95.

Mannschaft: 1. Österreich 3641, 2. USA 1964, 3. Schweiz 1422, Nationscup (ÖB): 1. Österreich 5544, 2. USA 2740, 3. Italien 2023.